



Funktionsperiode 04/2010 – 04/2015

PROTOKOLL Nr. 8.2.

über die 8.2. Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Scheifling am Donnerstag, dem 7. April 2011, mit dem Beginn um 20.00 Uhr und dem Ende um 23.30 Uhr.

Ort der Sitzung:

Marktgemeindeamt Scheifling, Sitzungssaal

Anwesende Gemeinderäte (15):

Bürgermeister	Puster Michael
Vizebürgermeister	Weilharter Helmut
Gemeindekassier	Grogger Hannes, Mag.
Gemeinderäte:	Berner Thomas, Ing.
	Friedl Dietmar
	Fritz Herbert
	Gradischnig Erich
	Heinrich Ludwig
	Kaltenbacher Johann
	Leitner Gabriele
	Prieler Werner
	Scheriau Peter, Mag.
	Schlager Rudolf
	Schnedl Heimo, Ing.
	Setznagel Thomas, Dipl.-Ing.

Anmerkungen:

ab 21.00 Uhr bzw. Top 4 d)

Protokollführer:

Gemeindesekretär Vb. Franz Fixl

Zuhörer beim öffentlichen Teil der Sitzung:

12

Bürgermeister Michael Puster übernimmt den Vorsitz, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Gemeinderatssitzung gemäß § 51 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967 (GemO.), LGBl. Nr. 115 idgF, ordnungsgemäß durch rechtzeitige Zustellung einer Tagesordnung – die zusätzlich am 30.03.2011 öffentlich an den Amtstafeln in Scheifling und Lind angeschlagen wurde – per E-Mail erfolgte und der Sitzungsbeginn aufgrund von Terminschwierigkeiten einvernehmlich mit 20.00 Uhr festgelegt wurde.

Danach wird von Bürgermeister Michael Puster die Tagesordnung – wobei er insbesondere auf die nicht öffentliche Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 11) bis 13) hinweist – verlesen.

Tagesordnung:

I. Die Beratung und Beschlussfassung der folgenden Tagesordnungspunkte erfolgt öffentlich:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
- 2) Fragestunde gemäß § 54 Abs. 4 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967 (GemO.), LGBl. Nr. 115 i.d.g.F.;

- 3) Genehmigung des Sitzungsprotokolles Nr. 7 über die Sitzung des Gemeinderates am 16. Dezember 2010;
- 4) Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Scheiffling, Beratung und Beschlussfassung über:
 - a) Kosten Umbau Küche;
 - b) Vertrag ideum GmbH, 8750 Judenburg;
 - c) Gemeindebeiträge;
 - d) Kostenbeiträge für Mittagessen;
- 5) Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss, Berichte und Anträge über:
 - a) Sanierungsmaßnahmen Wasserversorgungsanlage;
 - b) Elektro-Mobilität;
 - c) Umbau und Sanierung Volksschule Scheiffling;
 - d) Wegebauprogramm 2011, 1. Teil;
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Fortführung des örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes durch die Revision nach § 30 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 1974 i.d.g.F.;
- 7) Beratung und Beschlussfassung über eine neue Hundeabgabeordnung;
- 8) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010 mit Bericht des Prüfungsausschusses und Entlastung der Rechnungsleger (Bürgermeister und Gemeindegassier);
- 9) Anträge;
- 10) Allfälliges;

II. Die Beratung und Beschlussfassung der folgenden Tagesordnungspunkte erfolgt nicht öffentlich:

- 11) Beratung und Beschlussfassung über Wirtschaftsförderungen;
- 12) Beratung und Beschlussfassung über die gegen Baubewilligungen des Gemeinderates im Bereich der Badeteichanlage „Freisambad Scheiffling-Lind“ erhobenen Vorstellungen;
- 13) Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten;

Gegen die Zusammensetzung der Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Die Abstimmung über die zu fassenden Beschlüsse erfolgt durch Handzeichen, der Vorsitz wird von Bürgermeister Michael Puster geführt.

DURCHFÜHRUNG UND BESCHLÜSSE

Tagesordnungspunkt 1)

Bürgermeister Michael Puster begrüßt die Anwesenden – insbesondere die 12 Zuhörer – und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anwesenheit von 14 der 15 Gemeinderäte gegeben ist.

Tagesordnungspunkt 2)

- I. Anfrage Gemeinderat Johann Kaltenbacher an Gemeinderat Ludwig Heinrich (Obmann des Gemeindeumweltausschusses und Geschäftsführer der Bio-Wärme Scheifling GmbH):**
Wann wird die Sanierung der Setzungen im Bereich der Fernwärmeleitung-Künetten auf asphaltierten Gemeindestraßen von der Bio-Wärme Scheifling GmbH veranlasst?

Antwort Gemeinderat Ludwig Heinrich:

Sobald die mit den Grabungs- und Wiederherstellungsarbeiten der Fernwärmeleitungen beauftragte Fa. Teerag-Asdag nach der Winterpause (spätestens nach Ostern) wieder asphaltieren kann und Zeit hat, werden die Setzungen im Bereich der Fernwärmeleitung-Künetten auf Gemeindestraßen entsprechend saniert.

- II. Anfragen Gemeindegassier Mag. Hannes Grogger an Bürgermeister Michael Puster:**

1. Gibt es bezüglich des gemeinnützigen Wohnbaus der ÖWGes in Scheifling schon neue Erkenntnisse, damit den massiven Bevölkerungs-Abwanderungstendenzen in der Marktgemeinde Scheifling und im Bezirk Murau durch die Schaffung von Wohnraum und Arbeitsplätzen für die Jugend entgegengewirkt werden kann?
2. Werden in den Sommermonaten wieder Ferialpraktikanten angestellt und wurde in der letzten Gemeindezeitung darauf hingewiesen?

Antworten Bürgermeister Michael Puster und Hinweis Gemeinderat Werner Prieler:

zu 1. Bürgermeister Michael Puster:

Bei der ÖWGes gibt es bezüglich des gemeinnützigen Wohnbaus in Scheifling keine Neuigkeiten. Mit dem Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal, Dir. Ing. Wolfram Sacherer, hingegen steht er diesbezüglich telefonisch in Kontakt. Insbesondere besteht Interesse, die Weitgasser-Gründe in Lind (Oberfeld) zu bebauen, da eine Lärmschutzwand entlang der B96 errichtet wird.

In Scheifling könnte ein Grundstück der Familie Rathschüller bebaut werden – diesbezüglich sollten jedoch von Gemeindegassier Mag. Hannes Grogger entsprechende Gespräche geführt werden.

Im Flächenwidmungsplan gibt es zwar noch einige Aufschließungsgebiete für Wohnbau – unser Raumplaner in Graz weist jedoch darauf hin, dass es in Scheifling noch sehr viele nicht bebaute Baugrundstücke gibt und daher die Umwidmung in neues Bauland schwierig ist. Außerdem decken sich die Interessen von Bauwerbern nicht mit den zur Verfügung stehenden Baugrundstücken.

In Lind gibt es bei den Habacher-Gründen Umwidmungsmöglichkeiten auf Bauland, die Zufahrt ist jedoch noch nicht geklärt. In Scheifling gibt es bei den Haberzettl-Gründen Probleme, da seinerzeit ein Wettbewerb für die Bebauung durchgeführt wurde.

Auf jeden Fall sollen wir alle gemeinsam intensiv mit Grundbesitzern verhandeln, damit Baulandgründe zur Verfügung stehen bzw. im Rahmen der Flächenwidmungsplanrevision für die Errichtung von Familienwohnhäusern und gemeinnützigen Wohnbauten in der Marktgemeinde Scheifling geschaffen werden können.

Gemeinderat Werner Prieler

weist darauf hin, dass Bürgermeister Michael Puster in der letzten Gemeinderatssitzung vom 16.12.2010 auf die gleiche Frage von Gemeindegassier Mag. Hannes Grogger geantwortet hat, dass die Vorlaufzeit für die Errichtung von Wohneinheiten durch eine Wohnbaugenossenschaft in Scheifling ca. 2 Jahre (Wohnbautisch usw.) beträgt und in den nächsten 2 bis 3 Jahren auf jeden Fall die Errichtung von ca. 30 Wohneinheiten durch die ÖWGes auf deren Grundstück im Anschluss an die Sublichgasse geplant ist.

zu 2. Bürgermeister Michael Puster:

Es haben sich bisher 2 Ferialpraktikanten beworben, wichtig wären jedoch Badewarte für das Freisambad Scheifling-Lind lt. Dienstpostenausschreiben vom Jänner 2011. Die Ausbildung zum Badewart würde die Feuerwehr Judenburg – obwohl dies normalerweise nicht ihre Aufgabe ist – und die Kosten hierfür die Marktgemeinde Scheifling übernehmen.

- III. Anfrage Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel an Bürgermeister Michael Puster:**

Wie ist der derzeitige Stand der Ausschreibung für die Sanierungsmaßnahmen bei den Gemeindegewohnhäusern?

Antwort Bürgermeister Michael Puster:

Die Ausschreibungen wurden diese Woche mit der Auflage an heimische Gewerbetreibende versendet, dass als Subfirmen auch nur heimische Firmen genommen werden dürfen.

IV. Anfrage Gemeinderat Werner Prieler an Bürgermeister Michael Puster:

Ist bezüglich Blumenschmuck im Sommer etwas Größeres geplant und mit welchen Kosten ist zu rechnen?

Antwort Bürgermeister Michael Puster und Hinweis Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel:

Bürgermeister Michael Puster:

Der Blumenschmuck wird gegenüber dem Vorjahr etwas reduziert. Stiefmütterchen wurden bei der heimischen Firma Landforst gekauft, der Dünger kann jedoch nur bei der Gärtnerei Miedl bestellt werden. Damit nicht so wie im Vorjahr beim Badeteich Freisambad Scheifling-Lind wieder Probleme mit Bienen auftreten, muss dieses Jahr im Frühjahr und im Herbst entsprechend gedüngt werden.

Die Blumen für die Kistchen wurden auch bereits zum Preis von € 13,- je Kistchen bestellt. Stefan Wölfler hilft der Gemeindebediensteten Gundelinde Winkler einige Stunden und erhält dafür aus den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters € 10,- je Stunde als Belohnung, da keine Gutscheine mehr ausgegeben werden – außer die für Gemeindebedienstete als Sachbezug im Rahmen der Weihnachtsbelohnung.

Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel

ist der Meinung, dass es sich bei den Gutscheinen für Stefan Wölfler um eine Schwarzgeldzahlung handeln würde und nimmt nach Aufklärung von Bürgermeister Michael Puster zur Kenntnis, dass mit Herrn Stefan Wölfler kein Arbeitsverhältnis besteht und dieser von ihm aus Verfügungsmitteln lediglich eine Belohnung für die Mithilfe der Gemeindebediensteten Gundelinde Winkler bei der Blumenpflege erhält.

V. Anfrage Gemeinderat Johann Kaltenbacher an Bürgermeister Michael Puster:

Gibt es im Sommer 2011 wieder ein Beschäftigungsprojekt mit Langzeitarbeitslosen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice?

Antwort Bürgermeister Michael Puster:

Auch in diesem Sommer ist wieder ein Beschäftigungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice und die Aufnahme eines Langzeitarbeitslosen für Außenanlagenpflegearbeiten geplant.

Tagesordnungspunkt 3)

Der von Bürgermeister Michael Puster gestellte Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls Nr. 7 über die Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2010 wird angenommen.

Beschlussergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4)

Bürgermeister Michael Puster gibt bekannt, dass seit 1. März 2011 an der Volksschule Scheifling eine Nachmittagsbetreuung an wöchentlich 3 Schultagen von der ideum GmbH, 8750 Judenburg, durchgeführt wird. Und zwar werden am

- | | |
|--------------|---------------------|
| ▪ Dienstag | 14 Volksschulkinder |
| ▪ Mittwoch | 11 Volksschulkinder |
| ▪ Donnerstag | 14 Volksschulkinder |

betreut. Der von Bürgermeister Michael Puster nach Abhandlung der nachstehenden Maßnahmen gestellte Antrag, über diese in nur einem Abstimmungsverfahren zu entscheiden (Abstimmung im Paket), wird abgelehnt.

Beschlussergebnis: Stimmenmehrheit 7 : 8

Dafür (7):

Bürgermeister Michael Puster, Vizebürgermeister Helmut Weilharter und die Gemeinderäte Dietmar Friedl, Herbert Fritz, Ludwig Heinrich, Johann Kaltenbacher und Gabriele Leitner;

Dagegen (6):

Gemeindekassier Mag. Hannes Grogger und die Gemeinderäte Ing. Thomas Berner, Mag. Peter Scheriau, Schlager Rudolf, Schnedl Heimo und Dipl.-Ing. Thomas Setznagel;

Dagegen mit Stimmenthaltung (2):

Gemeinderäte Erich Gradischnig und Werner Prieler;

a) Kosten Umbau Küche:

Die Kosten für den Umbau und die Einrichtung des ehemaligen Arztzimmers in der alten Volksschule als Küche für die Nachmittagsbetreuung belaufen sich auf ca. € 12.000,-- und werden zur Gänze aus dem Volksschulbudget finanziert.

- Anteil Scheifling ca. € 9.000,--
- Anteil St. Lorenzen bei Scheifling ca. € 3.000,--

Da die Kosten unter € 47.450,-- (= 1 % der Einnahmen des ordentlichen Haushalts lt. Vorschlag 2011) liegen, wurden die Lieferungen und Leistung für den Umbau und die Einrichtung der Küche vom Gemeindevorstand vergeben.

b) Vertrag ideum GmbH, 8750 Judenburg:

Der Antrag von Bürgermeister Michael Puster, mit der Fa. Ideum GmbH, 8750 Judenburg, folgende Verträge für die Nachmittagsbetreuung abzuschließen, wird angenommen:

1. Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11:

Für die Betreuung an Schultagen den Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr lt. Angebot vom 21.02.2011 für 78 Stunden je Monat zu € 36,-- je Stunde = € 2.808,-- zuzüglich 20 % MwSt. = € 3.369,60 (erhöhter Stundensatz und Mehrwertsteuer, da unter dem Schuljahr keine ganztägige Schulform mit Volksschullehrerstunden genehmigt wird und derzeit die Nachmittagsbetreuung als Hort zu führen ist, Juli 2011 wird tagesweise abgerechnet) und

2. Für das Schuljahr 2011/12:

Ganztägige Schulform in getrennter Abfolge, daher für die Betreuung an Schultagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr lt. Angebot vom 1. April 2011 für 78 Stunden je Monat zu € 33,70 je Stunde = € 2.628,60 (Stundensatz mit Volksschullehrerstunden und ohne Mehrwertsteuer, Stundenausmaß wird bei Ausweitung auf Montag und/oder Freitag entsprechend erhöht)

Beschlussergebnis: einstimmig

Aufgrund der Anfrage von Gemeindekassier Mag. Hannes Grogger gibt Bürgermeister Michael Puster ergänzend bekannt, dass die Führung einer ganztägigen Schulform in getrennter Abfolge ab dem Schuljahr 2011/12 beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 6B, bereits beantragt wurde, damit die hierfür vorgesehenen Förderungsmittel des Landes (€ 3.000,-- für 5 Schultage) und Lehrerstunden (max. 9 Stunden je Woche, die von der Volksschulleitung zu beantragen sind) beansprucht werden können.

c) Gemeindebeiträge:

Der Antrag von Bürgermeister Michael Puster, dass für die Nachmittagsbetreuung von Volksschülern aus anderen Gemeinden als Scheifling und St. Lorenzen bei Scheifling, von den Wohnsitzgemeinden ein Gemeindebeitrag in der Höhe des doppelten Elternbeitrages einzuheben ist, wird angenommen.

Beschlussergebnis: einstimmig**d) Kostenbeiträge für Mittagessen:**

Der Antrag von Bürgermeister Michael Puster, dass das Mittagessen über die Fa. ideum GmbH, 8750 Judenburg (Gourmet) bezogen und ein Kostenbeitrag in jener Höhe eingehoben wird, der von der Fa. ideum GmbH je Portion in Rechnung gestellt wird (derzeit € 3,85 je Portion, ab dem Schuljahr 2011/12 billiger da bei Führung als ganztägige Schulform keine Mehrwertsteuer anfällt), wird angenommen.

Beschlussergebnis: einstimmig

Ergänzend gibt Bürgermeister Michael Puster bekannt, dass auf Wunsch der Leitung des Heilpädagogischen Kindergartens und des Gemeindecindergartens nun auch das Mittagessen über die Fa. ideum GmbH, 8750 Judenburg (Gourmet) zu denselben Liefer- und Zahlungsbedingungen wie für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Scheifling bezogen wird.

Gemeinderat Ing. Heimo Schnedl kann sich nicht vorstellen, dass die Gemeindeführung – obwohl immer wieder von Stärkung der heimischen Gewerbetreibenden und der Region gesprochen wird – nicht in der Lage ist, mit örtlichen Gastgewerbetreibenden das Einvernehmen bezüglich der Lieferung des Mittagessens für die Nachmittagsbetreuung herzustellen und dieses daher irgendwo von auswärts herbeigeschafft wird. Er befürchtet, dass in der Folge auch beim „Betreuten Wohnen“ usw. nicht mehr „Essen auf Rädern“ (von der Frauenbewegung in Zusammenarbeit mit örtlichen Gastwirten) sondern das Essen von der Fa. ideum bzw. Gourmet bezogen wird.

Vizebürgermeister Helmut Weilharter gibt daraufhin bekannt, dass er diesbezüglich mit Gastwirten Kontakt aufgenommen hätte und diese kein Interesse an die Lieferung des Mittagessens für die Nachmittagsbetreuung gezeigt hätten. Außerdem bezweifelt er, dass die örtlichen Gastwirte in der Lage sind, ein für Kinder spezielles Mittagessen – das von den Eltern in voller Höhe bezahlt wird – so wie die Fa. Gourmet zu liefern.

Gemeinderat Werner Prieler teilt mit, dass vom Gemeinde- und Heilpädagogischen Kindergarten Scheifling ja schon längere Zeit „Essen auf Rädern“ über örtliche Gastbetriebe bezogen wird und dieses den Kindern leider nicht sehr schmeckt.

Daraufhin wird von Bürgermeister Michael Puster noch bekanntgegeben, dass mit den örtlichen Gastwirten gesprochen wurde – Ergebnis:

- Gasthof Götzl-Rosenkranz, Elfriede Rosenkranz: Nein,
- Cafe-Restaurant Leitner, Andreas Leitner: Er kocht gerne für „Essen auf Rädern“, für das Mittagessen der Kinder in den Kindergärten und der Volksschule hat er jedoch keine Zeit mehr.

Die abschließenden Ausführungen von Bürgermeister Michael Puster, dass über das Budget des Gemeinde- und Heilpädagogischen Kindergartens zur Aufbereitung des auf Wunsch der Leitung des Heilpädagogischen Kindergartens und des Gemeindecindergartens über die Fa. ideum GmbH, 8750 Judenburg bzw. Gourmet für die Kinder zu beziehenden Mittagessens noch ein Heißluftofen (Konvektomat) zum Preis von ca. € 1.600,-- gekauft wird, werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 5)

Der Obmann des Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses, Gemeinderat Johann Kaltenbacher, teilt mit, dass vom Fachausschuss in seiner 4. Sitzung am Donnerstag, dem 17. März 2011, beschlossen wurde, dem Gemeinderat nachstehende Maßnahmen zur Kenntnis zu bringen bzw. zur Beschlussfassung vorzuschlagen:

- a) Sanierungsmaßnahmen bei der Wasserversorgungsanlage (Quellsammelschächte usw.):**
 Gemeinderat Johann Kaltenbacher, Obmann des Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses, berichtet, dass für die Anpassung der Wasserversorgungsanlage Scheifling an den Stand der Technik lt. Projekt des Planers, das ist die PI Mitterfellner GmbH, folgende Maßnahmen erforderlich sind:

Neufassung folgender Quellen:

- Obere Thurnwaldquellen I und II,
- Haslerquellen,
- 3 Moderquellen und
- Obere Moderquellen I + II sowie die

Neuerrichtung folgender Quellsammelschächte:

- Haslerquellen,
- 3 Moderquellen und
- Lindquelle.

Die Quellsammelschächte der Oberen Thurnwaldquellen und der Oberen Moderquellen bleiben bestehen und werden entsprechend angepasst. Insbesondere soll dabei für die Stollenquelle ein Zugang vom Weg her errichtet werden. Außerdem sind die Zuleitungen zu den Quellsammelschächten der Oberen Thurnwaldquellen und der Oberen Moderquellen teilweise neu zu errichten. Auch die verordneten, noch nicht eingezäunten engeren Quellschutzgebiete werden eingezäunt und mit Tafeln ebenso wie die weiteren Quellschutzgebiete gekennzeichnet.

Die Druckreduzierschächte für die Quellen Moder und Hansmoar werden neu errichtet. Der Druckreduzierschacht Urbano wird im Zuge der Sanierung auf einen Zugang von vorne umgebaut. Schließlich werden noch die Hochbehälter Tschakathurn, Haselwald und Lind zur Errichtung einer Fernwirkanlage zur Fernüberwachung an die örtliche Stromversorgung angeschlossen und die Mängel im Arbeitnehmerschutz (fehlende Absturzsicherungen) behoben.

Aufgrund des Fachausschussbeschlusses vom 17. März 2011 stellt Obmann Gemeinderat Johann Kaltenbacher den Antrag, dass die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Scheifling

1. an den Stand der Technik lt. obenstehender Ausführungen von Ing. Roland Irregger bzw. vorliegendem, noch wasserrechtlich zu bewilligenden Projekt im Bereich der Hochbehälter, Quellen, Quellfassungen, Quellsammel- und Druckreduzierschächte angepasst wird (Kosten abzüglich Förderungsmittel ca. € 230.000,-), und
2. zusätzlich auf den Bereich Hinterbichl im Zuge der Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage erweitert wird (Kosten abzüglich Förderungsmittel ca. € 70.000,-), damit die rechtlichen Probleme bei der do. Wassergenossenschaft gelöst werden.

Beschlussergebnis: einstimmig

b) **Elektro-Mobilität:**

Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel, Mitglied des Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses, berichtet, dass er mit Herrn Hans Köstner (Initiator des Murradweges R2 und ehemaliger Obmann der Tourismusregion Murtal) und auch mit der Tourismuskommission Scheifling in der Sitzung am 4. April 2011 Gespräche über die beabsichtigte Errichtung einer E-Bike-Station im Bereich des Badeteiches „Freisambad Scheifling-Lind“ am Murradweg R2 – der mit E-Tankstellen „elektrifiziert“ werden soll – geführt hat.

Hans Köstner war von dieser Idee begeistert und der Meinung, dass dieses Projekt nicht nur von der Gemeinde sondern in erster Linie vom Tourismusverband betrieben werden sollte. Der Tourismusverband Scheifling steht dem Projekt jedoch noch zögerlich gegenüber und möchte die überregionale Sitzung der Urlaubsregion Murtal am 18. April 2011 im Cafe-Restaurant Leitner in Lind abwarten.

Die Marktgemeinde Scheifling sollte als Zeichen für erneuerbare Energie die Initiative ergreifen und den Solarbaum errichten und finanzieren (ca. € 10.000,-, Amortisationszeit ca. 15 Jahre). Den Rest sollte der Tourismusverband Scheifling übernehmen.

Gemeinderat Mag. Peter Scheriau, Mitglied der Tourismuskommission Scheifling, teilt daraufhin mit, dass die Betreuung, Wartung, Ausgabe und der Standort der E-Bikes noch zu klären ist, Gemeinderat Ludwig Heinrich ist der Meinung, dass der Tourismusverband Scheifling dieses Projekt umsetzen sollte, Gemeinderat Johann Kaltenbacher ersucht zu handeln, da ansonsten in irgendeiner Nachbargemeinde (Teufenbach oder Unzmarkt-Frauenburg) eine E-Bike Station errichtet wird und die Radfahrer durch Scheifling nur mehr durchfahren, Gemeinderätin Gabriele Leitner weist daraufhin, dass Scheifling sehr zentral liegt und mehrere Radwege hier zusammenlaufen, Gemeinderat Ing. Heimo Schnedl möchte, dass der Solarbaum aufgrund der hohen Anzahl von Sonnentagen in Lind ehestmöglich von der Marktgemeinde Scheifling errichtet wird und Gemeinderat Werner Prieler ist der Ansicht, dass die Marktgemeinde Scheifling unabhängig von den Aktivitäten des Tourismusverbandes die E-Bike-Station bzw. den Solarbaum im Bereich des Badeteichs Freisambad Scheifling-Lind errichten kann.

Mit folgenden Kosten ist zu rechnen:

1. **Paket 1 (E-Zapfsäule groß und Solarbaum 2,28 kW):**

E-Zapfsäule (1 x 400V, 3 x 230V)	€ 3.200,--
Solarbaum	€ 10.000,--
Gesamt ohne Förderung	€ 13.200,--
abzüglich Förderung max. (bis Ende August 2011)	€ 1.250,--
Kosten effektiv	€ 11.950,--

2. Paket 2 (Fahrräder und Garage):

E-Fahrräder (5 Stück zu je € 637,--)	€ 3.800,--
Fahrradgarage (Fa. Wagner)	€ 4.700,--
Gesamt ohne Förderung	€ 8.500,--
abzüglich Förderung max.	€ 1.900,--
Kosten effektiv	€ 6.600,--

Theoretisch könnten auch E-Zapfsäulen alleine aufgestellt werden. Jedoch würde dann die Philosophie der Verwendung eines sauberen Stroms nicht dahinter stehen.

Im Anschluss daran stellt Obmann Gemeinderat Johann Kaltenbacher aufgrund des Fachausschussbeschlusses vom 17. März 2011 den Antrag, dass

1. im Bereich Badeteich Lind oder Gasthof Leitner in Lind eine E-Bike-Station errichtet werden soll,
2. die Marktgemeinde Scheifling hierfür grundsätzlich einen entsprechenden finanziellen Beitrag im Rahmen des Voranschlage 2011 zur Verfügung stellt und
3. Gemeindevertreter (Gemeinderäte Dipl.-Ing. Thomas Setznagel und Johann Kaltenbacher) mit dem Gasthof Leitner bzw. dem Tourismusverband Scheifling über die Restfinanzierung und die entsprechende Bedienung der E-Bike-Station Verhandlungen aufnehmen.

Beschlussergebnis: einstimmig

Abschließend werden die Ausführungen von Bürgermeister Michael Puster, dass er bei der überregionalen Tourismussitzung der Urlaubsregion Murtal am 18. April 2011 im Cafe-Restaurant Leitner versuchen wird, diese Thematik anzusprechen, zustimmend zur Kenntnis genommen.

c) Umbau und Sanierung der Volksschule Scheifling:

Gemeinderat Johann Kaltenbacher, Obmann des Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses, berichtet, dass lt. Amtsvermerk des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 7A, OAR Dipl.-HTL-Ing. Wagendorfer über die Besprechung vom 16.12.2010, der in den 50er Jahren errichtete Teil der Volksschule (ehemals Hauptschule) im Bereich der Gebäudehülle (Dachdeckung, Fenster) und der Flachdachbereich beim Turnsaal usw. nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprechen und im Sinne von Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu sanieren sind

Aufgrund des Fachausschussbeschlusses vom 17. März 2011 stellt Obmann Gemeinderat Johann Kaltenbacher daher den Antrag, dass zur unbedingt erforderlichen Sanierung der Volksschule Scheifling

1. eine Leasingfinanzierung mit einem Höchstbetrag von max. € 600.000,-- (das ergibt bei einer Förderung von 50 % des Landes = € 300.000,-- für die Kautions und einer Laufzeit von 20 Jahren eine jährliche Belastung von ca. € 25.000,-- bei der Immorent-Süd GmbH, 8010 Graz, in Anspruch genommen wird und
2. Finanzierungsverhandlungen mit der Nachbargemeinde St. Lorenzen bei Scheifling aufgenommen werden.

Beschlussergebnis: einstimmig

d) Wegebauprogramm 2011, 1. Teil:

Aufgrund des Fachausschussbeschlusses vom 17. März 2011 stellt Obmann Gemeinderat Johann Kaltenbacher den Antrag, die nachstehenden, unbedingt erforderlichen Straßeninstandsetzungen ehestmöglich von der Fa. Teerag-Asdag lt. vorliegender Angebote durchführen zu lassen:

Ortsteil Scheifling

- Oberflächenentwässerung Bahnhofstraße im Bereich Einfahrt Ghegaweg
- Kanalschlussschacht Liegenschaft Lassacher (Bereich Alte Post)

Ortsteil Lind

- Einfahrtstropfpete Am Rehgrund
- Verkehrsleitsystem vor dem Cafe-Restaurant Leitner (zur Verkehrsberuhigung und Entschärfung der Gefahrenstelle Zugang Freizeitanlage Lind wird im Einvernehmen mit der Bezirkshauptmannschaft Murau und der Baubezirksleitung Judenburg die Flößerstraße auf max. 3,5 m lt. Planung von Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel verengt, Gesamtkosten ca. € 7.500,--)

Für die Straßensanierungsmaßnahmen werden vom Land Steiermark 30 % Bedarfszuweisungsmittel gewährt, mit der Familie Lassacher und Leitner sind bezüglich Kostenbeteiligungen Verhandlungen zu führen.

Beschlussergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 6)

Bürgermeister Michael Puster teilt mit, dass im Jahre 2010 eine neue Raumordnungsgesetznovelle des Landes Steiermark in Kraft getreten ist. Einige der vom 2. Juni bis 31. August 2009 eingebrachten Planungsinteressen konnten bis zum Inkrafttreten dieser Gesetzesnovelle erledigt werden (z. B. Trebse in Lind); ohne entsprechende Anpassung des örtlichen Entwicklungskonzeptes an die Gesetzesnovelle kann die Marktgemeinde Scheifling jedoch die eigenen, unbedingt erforderlichen Flächenwidmungsplanänderungen z. B. im Bereich Freisambad Scheifling-Lind (Beachvolleyballanlage, ehemaliges Pezold-Grundstück) nicht mehr durchführen. Daher ist der Beschluss des Gemeinderates vom 30. September 2009 über die Aussetzung der Flächenwidmungsplanrevision aufzuheben, damit diese umgehend fortgeführt werden kann.

Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel stellt daraufhin zur Diskussion, dass man sich aufgrund der ständigen „Predigten“ von Bürgermeister Michael Puster, einheimische Gewerbetreibende mit Lieferungen und Leistungen zu beauftragen, Gedanken darüber machen sollte, anstatt dem bisherigen Büro DI Reissner aus Graz ein Raumplanungsbüro aus unserer Region mit der Raumplanung und Fortführung der Flächenwidmungsplanrevision zu beauftragen. Mit dem Büro DI Reissner aus Graz wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 30. September 2009 noch kein schriftlicher Vertrag über die Fortführung der Flächenwidmungsplanrevision, die ca. € 60.000,- kostet, abgeschlossen. Die bereits vom Büro DI Reissner für die Flächenwidmungsplanrevision und für sonstige Flächenwidmungsplanänderungen erbrachten Lieferungen und Leistungen wären lediglich abzurechnen.

Bürgermeister Michael Puster äußert sich daraufhin dahingehend, dass mit dem Raumplaner DI Reissner bisher wirklich gut zusammengearbeitet wurde und er die Gründe für einen Wechsel des Raumplaners nicht nachvollziehen könne.

Der danach von Gemeindekassier Mag. Hannes Grogger gestellte Antrag, dass die Marktgemeinde Scheifling ein ortsansässiges Raumplanungsbüro (DI Bacher aus Lind,) zum örtlichen Raumplaner bestellt, wird angenommen.

Beschlussergebnis: Stimmenmehrheit 8 : 7

Dafür (8):

Gemeindekassier Mag. Hannes Grogger und die Gemeinderäte Ing. Thomas Berner, Erich Gradischnig, Werner Prieler, Mag. Peter Scheriau, Schlager Rudolf, Schnedl Heimo und Dipl.-Ing. Thomas Setznagel;

Dagegen (7):

Bürgermeister Michael Puster, Vizebürgermeister Helmut Weilharter und die Gemeinderäte Dietmar Friedl, Herbert Fritz, Ludwig Heinrich, Johann Kaltenbacher und Gabriele Leitner;

Der von Bürgermeister Michael Puster gestellte Antrag,

1. den Beschluss des Gemeinderates vom 30. September 2009 über die Aussetzung der Flächenwidmungsplanrevision aufzuheben und
 2. umgehend die Fortführung des örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes durch die Revision nach § 30 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 1974 idgF in Angriff zu nehmen und hierfür ein Angebot vom ortsansässigen Raumplanungsbüro (DI Bacher aus Lind) einzuholen,
- wird angenommen.

Beschlussergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 7)

Auf Grund des Antrages von Bürgermeister Michael Puster wird in Ermächtigung des Gesetzes vom 14. März 1950, LGBl. Nr. 24/1950, i.d.g.F., betreffend die Einhebung einer Abgabe für das Halten von Hunden (Hundeabgabegesetz) beschlossen, für die Marktgemeinde Scheifling folgende

Hundeabgabeordnung

zu verordnen:

§ 1 Gegenstand der Abgabe

1. Das Halten von Hunden im Gemeindegebiet unterliegt einer Abgabe nach Maßgabe dieser Abgabenordnung.
2. Der Nachweis, ob ein Hund abgabepflichtig ist, obliegt dem Hundehalter.

§ 2 Abgabepflichtiger

1. Abgabepflichtig ist der Hundehalter, der im Gemeindegebiet von Scheifling einen über drei Monate alten Hund besitzt.
2. Halten mehrere Personen gemeinschaftlich einen Hund, so haften sie als Gemeinschuldner.
3. Wird ein Hund auf Probe bzw. Pflege gehalten, so hat der Hundehalter die Hundeabgabe zu leisten, wenn er nicht nachweisen kann, dass für den/die Hunde(e) bereits in einer anderen österreichischen Gemeinde die Hundeabgabe entrichtet wird.

§ 3 Begriffsbestimmungen

1. Unter Wachhunde sind Hunde zu verstehen, die ständig zur Bewachung von
 - a) land- oder forstwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben,
 - b) Gebäuden, die vom nächstbewohnten Gebäuden mehr als 50 m entfernt liegen erforderlich sind.
2. Unter Hunden, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, sind solche Hunde zu verstehen, die nach ihrer Art und Ausbildung von ihrem Besitzer zur Ausübung seines Berufes oder Erwerbes benötigt werden.

§ 4 Höhe der Abgabe

1. Die Abgabe beträgt jährlich € 10,90 pro Hund.
2. Für Wachhunde oder für Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes (Nutzhunde) gehalten werden und nicht in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben gem. § 5 gehalten werden, beträgt die Abgabe € 2,18.

§ 5 Befreiungen

Abgabefrei sind:

1. Diensthunde der Polizei, Gendarmerie und des Zolldienstes.
2. Diensthunde des beeideten Forst- und Jagdschutzpersonals.
3. Hunde, die zum Schutz und zur Hilfe blinder, tauber oder völlig hilfloser Personen unentbehrlich sind.
4. Wachhunde in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in Entsiedlungsgebieten der Steiermark (Kundmachung der Bundesregierung, BGBl. Nr. 371/1937).

§ 6 Fälligkeit der Abgabe

1. Die Hundeabgabe ist jährlich bis zum 15. März, ohne weitere Aufforderung, zu entrichten.
2. Wird der Hund innerhalb des Jahres erworben, ist die Abgabe binnen einem Monat nach dem Erwerb des Hundes zu entrichten.

§ 7 An- und Abmeldepflicht

1. Der Erwerb eines abgabepflichtigen Hundes ist binnen zwei Wochen beim Gemeindeamt anzumelden. Neugeborene Hunde gelten mit Ablauf des dritten Monats nach der Geburt als erworben. Zugelaufene Hunde gelten als erworben, wenn sie nicht binnen einer Woche dem Eigentümer oder der Gemeinde übergeben werden.

2. Jeder Hund, welcher abgeschafft, abhandengekommen oder eingegangen ist, muss binnen einem Monat nach dem Abgang beim Gemeindeamt abgemeldet werden. Im Falle der Veräußerung des Hundes sind bei der Abmeldung Name und Wohnung des Erwerbers anzugeben.

§ 8 Wirksamkeit

Die Abgabenordnung tritt mit 1. Juli 2011 in Kraft.

Beschlussergebnis: einstimmig

Gemeinderat Ing. Heimo Schnedl regt in diesem Zusammenhang an, in der nächsten Gemeindevorstellung „Rauchzeichen“ Hundehalter auf die Verpflichtung aufmerksam zu machen, dass sie ihren Hund von einem Tierarzt mit einem Mikrochip kennzeichnen lassen müssen.

Tagesordnungspunkt 8)

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Gemeinderat Ing. Thomas Berner, teilt mit, dass in der Sitzung des Prüfungsausschusses am Montag, dem 21. März 2011, von den anwesenden Mitgliedern des Prüfungsausschusses – lediglich Gemeinderat Werner Prieler war abwesend – die Belege des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes sowie der durchlaufenden Gebarung vom 1. November bis 31. Dezember 2010 nach den geführten Journalen der EDV-Anlage überprüft wurden.

Die Überprüfung anhand der vorgelegten Unterlagen ergab keine Unstimmigkeiten in der Verbuchung, Kassengebarung und in der Verrechnung. Alle Zahlungsbelege waren ordnungsgemäß verbucht vorgefunden. Die Annahme- und Auszahlungsanordnungen waren gemäß § 24 der Gemeindeordnung bzw. Haushaltsordnung 1967 i.d.g.F. ordnungsgemäß belegt und unterzeichnet.

Insbesondere wurde festgestellt, dass sich der Kassenbestand (Istbestand)

per 31.12.2010

wie folgt darstellt:

a)	Bargeldbestand am 31.12.2010	+ €	1.856,60
b)	Bestand Girokonto Nr. 141 bei der Raiffeisenbank Neumarkt-Scheifling lt. Kontoauszug Nr. 255/002 vom 31.12.2010	+ €	46.246,01
c)	Bestand Girokonto Nr. 1610000070 bei der Steiermärkischen Sparkasse lt. Kontoauszug Nr. 167/01 vom 31.12.2010	+ €	9.303,13
d)	Bestand Baukonto ARA Nr. 93.045.704 bei der Österreichischen Postsparkasse lt. Kontoauszug Nr. 6/1 vom 31.12.2010	+ €	41.260,16
zusammen		+ €	98.665,90

Der Rechnungsabschluss 2010 wurde durchgesehen und alle Abweichungen von über € 5.000,-- gegenüber dem Voranschlagsbetrag sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben aufgrund einer Haushaltsüberwachungsliste überprüft. Einsparungen und Überziehungen konnten aufgeklärt werden, ein Nachtragsvoranschlag für die Überziehung der Voranschlagsbeträge war nicht erforderlich, da der Haushaltsausgleich dadurch nicht gefährdet war (Bedeckung durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben).

Aufgrund dieses Überprüfungsergebnisses und der lt. vorliegendem Bericht über die BH-Vorprüfung vom 21.03.2011 durchgeführten Änderungen wird der danach vom Obmann des Prüfungsausschusses, Gemeinderat Ing. Thomas Berner, gestellte

Antrag

1. den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010 zu genehmigen und
2. den Rechnungslegern, Bürgermeister Michael Puster und Gemeindegeldkassier Mag. Hannes Grogger, die Entlastung zu erteilen.

angenommen.

Beschlussergebnis: einstimmig

**Tagesordnungspunkt 9)
ANTRÄGE**

a) Werbetafel im Bereich der Arena Fohnsdorf für den Badeteich Lind:

Der Antrag von Gemeinderat Ing. Heimo Schnedl, dass die Marktgemeinde Scheifling als Gegengeschäft für die im Ortsgebiet Scheifling neben der B317 bzw. Bahnhofstraße aufgestellte Werbetafel der Aqualux Therme Fohnsdorf auch in der Gemeinde Fohnsdorf im Bereich der Einkaufsarena eine Werbetafel für das Freisambad Scheifling-Lind aufstellt bzw. entsprechend beantragt, wird angenommen.

Beschlussergebnis: Stimmenmehrheit 8 : 7

Dafür (8):

Gemeindegeldkassier Mag. Hannes Grogger und die Gemeinderäte Ing. Thomas Berner, Erich Gradischnig, Werner Prieler, Mag. Peter Scheriau, Schlager Rudolf, Schnedl Heimo und Dipl.-Ing. Thomas Setznagel;

Dagegen (7):

Bürgermeister Michael Puster, Vizebürgermeister Helmut Weilharter und die Gemeinderäte Dietmar Friedl, Herbert Fritz, Ludwig Heinrich, Johann Kaltenbacher und Gabriele Leitner;

Aufgrund des Ersuchens von Bürgermeister Michael Puster erklärt sich Gemeinderat Ing. Heimo Schnedl bereit, diesbezügliche Verhandlung mit der Gemeinde Fohnsdorf aufzunehmen.

b) Beschäftigungsausmaß Personalentscheidung unter Tagesordnungspunkt 13):

Der Antrag von Gemeinderat Werner Prieler, bei der heutigen Personalentscheidung unter Tagesordnungspunkt 13) für den mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 50 % (20 Wochenstunden) ausgeschriebenen Dienstposten eine(n) Gemeindebedienstete(n) mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % (40 Wochenstunden) aufzunehmen, wird angenommen.

Beschlussergebnis: Stimmenmehrheit 14 : 1

Dafür (14):

Bürgermeister Michael Puster, Vizebürgermeister Helmut Weilharter, Gemeindegeldkassier Mag. Hannes Grogger und die Gemeinderäte Ing. Thomas Berner, Dietmar Friedl, Herbert Fritz, Erich Gradischnig, Ludwig Heinrich, Gabriele Leitner, Werner Prieler, Mag. Peter Scheriau, Schlager Rudolf, Schnedl Heimo und Dipl.-Ing. Thomas Setznagel;

Dagegen mit Stimmenthaltung (1):

Gemeinderat Johann Kaltenbacher

c) Geschnittene Figur (Nixe) beim Badeteich Lind:

Über den Antrag von Gemeinderat Werner Prieler, die geschnittene Figur (Nixe) vom derzeitigen Standort mit einem Kran zum Bereich des Regenerationsbeckens zu überstellen, wird nicht abgestimmt, da dies bereits organisiert wird.

d) Stopptafel Birkenweg:

Der Antrag von Gemeinderat Erich Gradischinig, in Lind bei der Kreuzung Birkenweg/Römerstraße im Bereich der Liegenschaft Trittenwein am Birkenweg eine Stopptafel aufzustellen wird angenommen und bei der Bezirkshauptmannschaft Murau mit den straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen für die Römerstraße im Bereich der Liegenschaft Leitner nach Fertigstellung der Straßenverengung beantragt.

Beschlussergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 10)
ALLFÄLLIGES

a) Aufmalen einer 30 km/h-Beschränkung auf die Fahrbahn der Lindbergstraße:

Aufgrund des Ersuchens von Gemeinderat Heimo Schnedl, im Bereich der Liegenschaft Trebse in Lind wieder eine 30 km/h-Beschränkung auf die Fahrbahn aufzumalen, teilt Bürgermeister Michael Puster mit, dass er diesbezüglich mit Vertretern der Bezirkshauptmannschaft Murau (Mag. Friedrich Sperl), der Baubezirksleitung Judenburg (Dipl.-Ing. Andreas Braun) und der Polizei bei der Besprechung über die Fahrbahnverengung im Bereich der Liegenschaft Leitner in Lind diskutiert hat und ihm dabei mitgeteilt wurde, dass diese Maßnahmen nichts bringen.

b) Auswahlverfahren Personalentscheidung unter Tagesordnungspunkt 13):

Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel teilt mit, dass der 1. Schritt im Auswahlverfahren für die heutige Personalentscheidung absolut anonym abgelaufen ist; denn es wurden Qualitäts- und Ausbildungsmerkmale nach Wichtigkeit bewertet, ohne zu wissen welchen Bewerbern diese dann zugeordnet werden können.

Nach dem 2. Schritt des Auswahlverfahrens mit Bewerbungsgesprächen musste nach Auswertung der Bewertungen festgestellt werden, dass offensichtlich zwei Kommissionsmitglieder ihre Stellung missbrauchten, indem sie eine Kandidatin durchgehend mit der Höchstnote 10 und im Gegenzug eine Kandidatin teilweise mit der niedrigsten Note 1 bewerteten. Er findet es skrupellos, traurig und beschämend, dass diese beiden Kommissionsmitglieder damit versuchten, eine Kandidatin nach vorne zu schieben.

Trotzdem gibt es in Summe nach dem Auswahlverfahren eine „Gewinnerin“ bzw. an 1. Stelle gereichte Bewerberin. Es ist für ihn glasklar, dass sich der Gemeinderat für diese Bewerberin entscheidet, da jede andere Entscheidung das gesamte Auswahlverfahren ad absurdum führen würde. Falls sich der Gemeinderat in Mehrheit wirklich entscheidet, nicht die Beste aufzunehmen, wird er darüber die Gemeindebevölkerung mit nachstehendem Postwurf informieren:

„Postenschacher am Gemeindeamt. Sehr geehrte ScheiflingerInnen! Aus gegebenen Anlass fühlen wir uns verpflichtet Ihnen mitzuteilen, dass sich die Mehrheit des Gemeinderates bei der Vergabe der ausgeschriebenen Stelle am Gemeindeamt nicht für die im Auswahlverfahren beste Bewerberin, sondern sich nur für eine weiter hinten gereichte Kandidatin entschieden hat. Die Gemeinderäte (angeführt ist derzeit nur Dipl.-Ing. Thomas Setznagel, der davon ausgeht, dass sich noch einige anschließen werden) distanzieren sich von dieser fragwürdigen Entscheidung und entschuldigen sich hiermit bei der besten Bewerberin für diese Vorgangsweise. Parteibuchwirtschaft und Freunderlwirtschaft haben leider wieder über Fairness und Objektivität gesiegt!“ Das ist seine Haltung – denn im Vorfeld hat er schon etliche Abmachungen und Absprachen gehört. Es gibt für ihn nur eine Entscheidung: Aufnahme der besten Bewerberin, denn sonst braucht man kein Auswahlverfahren und es könnte irgendjemand sagen, wer aufgenommen wird.

Abschließend verliest Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel noch nachstehende Angelobungsformel, die von jedem Gemeinderat nach seiner Wahl abgelegt wurde:

„Ich gelobe, der Republik Österreich und dem Land Steiermark unverbrüchliche Treue zu bewahren, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“ (Applaus aller vier ÖVP-Gemeinderats-Fraktionsmitglieder)

Bürgermeister Michael Puster bemerkt dazu, dass jeder Gemeinderat mündig ist und immer versucht, die beste Entscheidung für die Gemeinde zu treffen.

- c) **Umbau und Sanierung der Polizeiinspektion im Amtshaus:**
Bürgermeister Michael Puster gibt bekannt, dass derzeit noch überprüft wird, ob die Polizeiinspektion nicht in den ehemaligen Posträumlichkeiten im Amtsgebäude untergebracht werden kann. Die Polizeibeamten sind damit aber nicht einverstanden und wollen in den derzeitigen Räumlichkeiten – zuzüglich Gemeinderats-Sitzungssaal – bleiben.
- d) **Murradweg R2, Bahnübergang Liechtensteinweg in Lind:**
Bürgermeister Michael Puster gibt bekannt, dass der Bahnübergang beim Liechtensteinweg in Lind noch nicht öffentlich ist. Lediglich 3 Grundbesitzer sind derzeit berechtigt, diesen zu benutzen. Daher kann der Murradweg R2 noch nicht entlang des Badeteiches Freisambad Scheiffling-Lind über diesen Bahnübergang geführt werden. Eine Lösung dieser Problematik wird jedoch in Zusammenarbeit mit den Steiermärkischen Landesbahnen angestrebt.
- e) **Lärmschutzwand Lind:**
Bürgermeister Michael Puster gibt bekannt, dass die Errichtung der Lärmschutzwand in Lind entlang der B96 nach Maßgabe der beim Land Steiermark vorhandenen finanziellen Mittel noch in diesem Jahr geplant ist. Die Einfahrt Trittenwein bleibt bestehen, jedoch muss eine zusätzlich Lärmschutzwand in diesem Bereich errichtet werden, damit kein Lärm durchschlagen kann. Die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Lärmschutzwand ist nicht sinnvoll, vielmehr sollten lt. Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel auf den öffentlichen Gebäuden – z. B. auf der Volksschule Scheiffling – Anlagen für erneuerbare Energien errichtet werden.

Tagesordnungspunkte 11) bis 13)
--

Die Abhandlung dieser Tagesordnungspunkte wird in das vertrauliche Sitzungsprotokoll Nr. 7 aufgenommen.

Im Anschluss daran bedankt sich der Vorsitzende, Bürgermeister Michael Puster, für die Mitarbeit und schließt um 23.30 Uhr die Sitzung.

Unterzeichnet aufgrund der Genehmigung des Gemeinderates
in der Sitzung vom 19. Mai 2011, TOP 3)

gesehen und gelesen:

der Schriftführer der SPÖ-Fraktion:
Gemeinderat Gabriele Leitner eh.

der Schriftführer der ÖVP-Fraktion:
Gemeinderat Mag. Peter Scheriau eh.

der Schriftführer der WIR-Fraktion:
Gemeinderat DI Thomas Setznagel eh.

der Schriftführer der FPÖ-Fraktion:
Gemeinderat Ing. Thomas Berner eh.

der Schriftführer der LWP-Fraktion:
Gemeinderat Werner Prieler

der Vorsitzende bei TOP 13):
Vizebürgermeister Helmut Weilharter

der Vorsitzende:
Bürgermeister Michael Puster